



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

XIX. Maria de Purificatione.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

senkrantz in die Hände genommen / mit dem selbigen zu streiten / und sich zu verthädigen gegen den höllischen Feind im letzten Todeskampf. Und ob wol sie alle Empfindligkeit verlohren/hat man doch den Rosenkrantz mit keiner Gewalt auß ihren Händen bringen können / biß sie den Sieg gegen den leidigen Sathan erhalten / und ihr heiliges Leben beschlossen hat mit einem seligen Tod / im 62. Jahr ihres Alters / am Fest des H. Evangelisten Marci. Joan. Lop. 4. p. l. 1. cap. 46. Joan. de S. Mar. lib. 2. de Vit. Sor.

XIX.

Maria de Purificatione.

Diese S. Maria de Purificatione, oder von der Reinigung; ist auff der Welt nicht ungleich gewesen/ der H. Edlen Römischen Jungfrauen und Martyrin Cæcilie; und im Klosterleben/der H. Agnes de Monte Poliriano. Dieweil sie hohen Fürstlichen Geschlechts von Don Melchior Maldonado geboren / trug sie äußerlich köstliche Seidene und Sammete Kleider / gezieret mit Gold und Silber / und allerley Kleinodien; auff blossen Leib aber trug sie ein scharffes här-
nes

nes Kleid / und unter ihren Haarlocken hatte sie verborgen unterschiedliche Dornbüschlein / mit welchen sie ihr Haupt grausam peinigte.

Nachdem sie zu ihren mannbaren Jahren kommen/wurden ihr allerley hochansehnliche Heurathen vorgeschlagen / und ward sie von ihren Eltern starck darzu angetrieben. Aber sie hat von keinem irdischen und sterblichen Liebhaber hören wollen / sondern einzig und allein Christum Jesum zu ihrem ewigen Seelen-Bräutigam außergewählt / und alle ihres Herzens Liebe und Affection auff ihn gewandt / hat also die Welt veracht / und den Prediger-Orden angenommen / in dem Kloster Mariæ der Gnaden genandt / in der weitberühmten Stadt Sevilla.

Alsobald hat sie sich mit höchstem Fleiß beflissen / ihre Seele zu zieren mit allen denen Tugenden / so da einer geistlichen Kloster-Person vornöthen seynd / und wol anstehen. Die Regul und alle Ordens-Satzungen / insonderheit das Klosterliche Sillschweigen / hielt sie also genau / daß sie offermals zu sagen pflegte: Ein geistliche Ordens-Person solte sich vor der allergeringsten Übertretung der Regul und Ordens-Satzungen also
sorg

sorgfältig und fleißig hüten/ als wäre es eine
grosse und schwere Tod- Sünde.

Demütigere Creatur war nicht zu fin-
den/ als ebendiese Gottsfürchtige unschuldi-
ge Jungfrau. Immer und allezeit klagte
sie sich selbst an/ wegen ihrer vielen und gros-
sen Sünden. Sie lag schier trauer im Ge-
bet vor dem Hochwürdigen Sacrament des
Altars/ also/ daß sie schier anders nirgend zu
finden als im Chor. Die Strenghkeit ih-
res Lebens anbelangend/ ist selbige also groß
gewesen/ daß sie offft von den andern darumb
gestrafft worden/ als eine die sich selbst umbs
Leben bringe.

Gleich nun wie sie allezeit geführet hat
ein wunderheiliges Leben / also hat sie gleich-
fals genommen ein hochverwunderliches se-
liges End. Dann als sie angefangen mit
dem Tod zu ringen/ hat sie in ihre Hände ge-
nommen ein Crucifix / und weil sie grossen
Durst litte/ bat sie den gecreuzigten Jesum/
daß er doch ihren Mund mit einem einkigen
Tröpflein seines allerheiligsten Bluts/ so am
Stamm des Creuzes auß seiner Seiten ge-
flossen/ erfrischen wolte. Grosses Wunder-
werck! alsbald in Ansehung aller gegenwer-
tigen Schwestern / macht sich das am Creuz
genä-

genägelt Bild Christi vom Kreuzloß/neigte sich zu ihr/vñ legte seine offene Seitenwunde auf den Mund dieser mit dem Tod kämpffenden Heldinnen/darauff sie alsobald ihren seligen Geist auffgeben/in die Liebwunde ihres Außergewählten gecreuzigten Bräutigams Christi Jesu. Gleich im selbigen Augenblick ließ sich hören eine Liebliche Englische Music/und ward der Ort/wie auch alle gegenwärtige Schwestern/erfüllt mit himmlischem überaus lieblichem Geruch. Lop. 4. p. 1. c. 46. Joan. de S. Mar. in Vit. Sor. p. 2.

XX.

Anna de Cruce.

S. Anna de Cruce, oder vom Kreuz/ward auff der Welt genant/Anna Ponce de Leon. Ihr Vater ist gewesen/Don Alphonfus Fernandes de Cordova, Conte de Cabra, Herz zu Vaena, Marches de Priego. Von jungem Kind auff/als sie kaum vier Jahr alt/ist sie von ihren Eltern in das Kloster S. Clara de Montilla gethan worden/und hat darin ihre Kindheit verschliffen. Nachmals hat sie ihr Bruder/Don Pedro Fernandez de Cordova, auß dem Kloster

(68)